

■ Sachliche Fakten zum Kinderzentrum in Dörfleins Kinderbetreuung und Bildung betrachten wir getrennt

Wie Sie dem Amtsblatt entnehmen konnten, wurde in der öffentlichen Sitzung vom 11.04.2018 vom Stadtrat mit 11:10 Stimmen beschlossen, vom Bau eines Kinderzentrums in Dörfleins abzuweichen. Außerdem steht in dem Bericht, dass ein Neubau der Schule in Dörfleins 2,5 Millionen Euro (ohne Abriss alte Schule) kosten würde. Weitere Fakten zur Sitzung und zur Vorgeschichte des Beschlusses werden verschwiegen. Hier werden die Bürger, bewusst oder unbewusst, getäuscht.

Der Beschluss, der gar keiner war

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 hat die CSU zusammen mit dem Bürgermeister plötzlich den Grundsatzbeschluss zum Neubau der Schule Dörfleins auf die Tagesordnung setzen lassen. Darüber wurde abgestimmt, und der Antrag erhielt die Mehrheit. Diese Vorgehensweise war nicht regelkonform, und auf Beschwerde der SPD bei der Dienstaufsicht wurde der Beschluss für nichtig erklärt. Die CSU behauptet dennoch weiterhin, der Beschluss sei bereits 2017 auf ihren Antrag hin gefasst. Das ist falsch.

Das Thema musste also erneut im Stadtrat behandelt werden. Am Anfang ging man davon aus, dass man das neue Gebäude an gleicher Stelle und bei gleicher Größe hinsetzen werde. Mit der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zu einem Kinderzentrum vor ca. 6 Monaten wurde die kleine Lösung ad acta gelegt. Denn plötzlich ging es nicht mehr nur um die Schule, sondern es sollte gleich ein Kinderzentrum entstehen, und die Erweiterung und Sanierung der Kinderbetreuung in Dörfleins wurde untrennbar mit dem

Bau eines Schulhauses verquickt. In der Stadtratssitzung am 11. April wurde von der SPD und den Freien Wählern beantragt, die Beschlüsse zum Schulhaus und zur Erweiterung der Kinderbetreuung zu trennen. Denn wir sind der Ansicht, dass die Einrichtungen zur Kinderbetreuung und die Schule zwei getrennt zu sehende Bereiche sind. Dies wurde mit fadenscheinigen Begründungen abgelehnt. So kam der ablehnende Beschluss zustande, der sich allerdings nur auf den Bau der Schule bezog.



Schule Hallstadt

Kosten werden verschleiert

Die tatsächlichen Kosten durfte, konnte oder wollte der Architekt in der Sitzung am 11. April nicht nennen. Nach Ansicht der SPD liegen die Baukosten zum jetzigen Zeitpunkt alleine für die Schule bei 4,5 Millionen Euro.

Zu dem Schulhaus kam jetzt auch noch eine Turnhalle hinzu. Diese Kleinfeldhalle alleine würde so „Pi mal Daumen“ eine Million Euro kosten. Nach jetzigem Stand läge die Auslastung

bei 8-10 Schulstunden pro Woche. Und selbst das ist nicht gesichert, da nur Lehrer mit entsprechender Zusatzqualifikation Sportunterricht erteilen dürfen. Es ist also durchaus möglich, dass trotz Turnhalle, Schüler zum Turnunterricht nach Hallstadt gefahren werden. Auch der künftige Unterricht fehlt in diesen Berechnungen.

Die Emotionen kochen hoch, Tatsachen werden verdreht und Halbwahrheiten, Lügen und Diffamierungen machen die Runde. Vor allem die Anschuldigung, es handle sich um eine politische Entscheidung von SPD und Freien Wählern weisen wir strikt von uns. Alle Entschei-

dungen, die wir im Stadtrat beschließen, treffen wir ausschließlich zum Wohle aller BürgerInnen Hallstadts und Dörfleins und zur Entwicklung unserer Stadt. Sie werden nach ausführlicher Diskussion und Auseinandersetzung mit dem Thema getroffen, und wir behalten die Verhältnismäßigkeit im Auge. Dabei kann es auch einmal für den einen oder anderen zu einer unliebsamen Entscheidung kommen. ►

Die Gründe, warum wir den Neubau einer Schule in Dörfleins kritisch sehen:

Wir haben uns diese Entscheidung sehr schwer gemacht. Nach Abwägung aller Fakten sind wir zu der Ansicht gelangt, dass der Bau eines Schulhauses für 10 bis 15 Kinder pro Klasse nicht mehr zeitgemäß ist.

☞ Das Schulhaus Dörfleins ist in die Jahre gekommen. Es häuften sich in der letzten Zeit jedoch Störfälle aufgrund baulicher Mängel, so dass die Schule geschlossen werden musste. Deshalb musste der Unterricht nach Hallstadt verlegt werden.

☞ Solange die Schule gefahrlos nutzbar war, war es für die SPD auch eine Selbstverständlichkeit, die Schule in Dörfleins zu erhalten. Nun ist die Sachlage anders, und die Zeit ist gekommen, dies neu zu überdenken

☞ Eine Renovierung würde genauso viel kosten wie ein Neubau (in der ursprünglichen Version).

☞ In der Schule Hallstadt/Dörfleins werden derzeit ca. 400 Schüler unterrichtet. Unter Altbürgermeister Erwin Braun wurde die Hans-Schüler-Schule um die Jahrtausendwende für 21 Millionen D-Mark generalsaniert und für eine Schülerzahl von über 650 Schülern fit gemacht. 2016 wurde dann noch eine Mensa mit Zubereitungsküche (gegen den erbitterten Widerstand der CSU) erbaut. Das Schulhaus ist modern und bestens ausgestattet.

☞ Der AWO Kinderhort nutzt noch bis Frühjahr 2019 einige Klassenräume, die nach der Fertigstellung des Horterweiterungsbaus wieder zur Verfügung stehen. Nachdem die Schülerzahlen deutlich gesunken sind, ist also im Schulhaus Hallstadt ausreichend Kapazität vorhanden.

☞ Trotz mehr Geburten in Hallstadt und Dörfleins in den letzten zwei Jahren sind die Schülerzahlen in der Grundschule leicht zurück gegangen beziehungsweise stagnieren.



Schule Dörfleins

☞ Unterrichtsbeginn in Hallstadt ist 8:00 Uhr und in Dörfleins 7:45 Uhr. Verschiedene Unterrichtsfächer können aus organisatorischen Gründen oder aufgrund von rechtlichen Bestimmungen nur in Hallstadt stattfinden. Deshalb werden die Dörfleinser Schüler mehrmals wöchentlich per Bus nach Hallstadt gefahren. Sind die Schüler dann in Hallstadt, bleiben sie bis Unterrichtsende dort. Die Kinder haben immer das Gefühl in Hallstadt nur Gast zu sein. Das würde sich bei einem Schulhausneubau auch nicht ändern.

☞ Es sind oft nicht ausreichend Kinder aus Dörfleins zur Bildung einer Klasse da. Aus diesem Grund werden Kinder aus Hallstadt in die Schule nach Dörfleins geschickt. Auch diese Kinder müssen transportiert werden. Es ist selbst bei derzeit leicht steigenden Geburtenzahlen nicht davon auszugehen, dass sich an diesem Zustand etwas ändern wird.

☞ Im Schuljahr 2017/2018 konnte keine erste Klasse in Dörfleins gebildet werden, da nicht genügend Kinder aus Dörfleins eingeschult wurden. Diese Klasse wird in Hallstadt beschult.

☞ Die kurze Distanz zwischen Dörfleins und Hallstadt halten wir für zumutbar. Die Kinder werden mit dem Bus gefahren. Wir schlagen vor, den Schulbus an den Stadtbushaltestellen halten zu lassen, damit jedes Kind einen wirklich kurzen Weg zur Haltestelle hat. Der Bus braucht dann maximal 5

Minuten nach Hallstadt. Manches Kind in Hallstadt hat einen längeren Weg, der zu Fuß erledigt werden muss.

☞ Auch die Dörfleinser Kinder sind ganz normal mittags zuhause und können sich dann jederzeit dem Vereinsleben in Dörfleins widmen.

☞ Dörfleinser Kinder, die in den Hort gehen, gelangen gefahrlos über den Verbindungsweg Schule/Hort in das Gebäude Ankerplatz.

☞ Dörfleins ist ein attraktiver Ortsteil von Hallstadt. Es liegt nah an Hallstadt, verfügt über ein herrliches Naherholungsgebiet, Sportplatz mit Freegameanlage, Feuerwehr und ausreichender Kinderbetreuung. Auch die Schule (in Hallstadt) ist gut und schnell erreichbar.

Wir sind als Stadträte verpflichtet, wirtschaftlich mit dem uns anvertrauten Geld umzugehen. Wie sagte doch Thomas Söder als Fraktionsvorsitzender immer so schön: „Geld ist endlich“.

Die SPD spricht sich ganz klar für eine Erweiterung des Kindergartens St. Ursula um einen Turnraum und einen Speisesaal sowie zur Errichtung einer Kindergrube aus und wird dieses Thema weiterhin forcieren.

Entgegen den Behauptungen der CSU, die SPD und die Freien Wähler würden das zwischenzeitlich angelaufene Bürgerbegehren torpedieren, sehen wir als Demokraten bürgerliches Engagement sehr positiv.

Heiko Nitsche

■ Hochwasserschutz – JETZT?



Sie sehen, dass Sie nichts sehen. Hier sollte schon längst der neue Damm gebaut sein.

In einer Wahlzeitung der CSU im Februar 2014 war ein Slogan von Thomas Söder zu lesen, der da hieß „Hochwasserschutz jetzt, darum CSU“.

Was er mit „jetzt“ gemeint hat, bleibt sein Geheimnis, denn die Frage muss lauten: „wann ist jetzt“? Es wurde eine Bürgerversammlung durchgeführt und dabei versprochen, dass man immer zeitnah informieren und Versammlungen einberufen werde. In Sachen Hochwasserschutz gab es keine weiteren Zusammenkünfte mehr, zumindest nicht mit den betroffenen Bürgern beziehungsweise Hausbesitzern. Auch die Grundstücksverhandlungen, die noch nicht abgeschlossen beziehungsweise begonnen wurden, waren ein Thema.

Vollmundige Versprechungen – nichts dahinter

Ein Jahr nach Amtsantritt freute sich Herr Söder, dass die Hochwasserdämme „jetzt“ 2016 ertüchtigt würden. Ins gleiche Horn stieß der Fraktionsvorsitzende Veit Popp, der einen Einblick in die umfangreiche Arbeit des Stadtrates gab. Ganz stolz war man darauf die Kosten auf 7,7 Millionen Euro reduziert zu haben. Dass dies zu Lasten von gestalterischen Maßnahmen für mehr Freizeitqualität für unsere BürgerInnen und unsere Gäste ging, blieb unerwähnt. Noch stolzer waren die beiden dann im September 2017, dass es „jetzt“ endlich 2018 mit der Dammertüchtigung losgehen werde. Zu dem Zeitpunkt waren die Kosten, laut Bürgermeister auf 8,5 Millionen gestiegen.

Auch das innerstädtische Quartier (IQ)

leidet darunter, denn: kein Hochwasserschutz - kein Baubeginn für den sozialen Wohnungsbau in der Pfarrrer-Wachter-Straße. Der wird aber dringend benötigt.

Der Baubeginn des neuen Hochwasserschutzes liegt in weiter Ferne

Europaweite Ausschreibungen sind noch nicht getätigt, und auch die Grundstücksverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Und so wird es wohl mit einem Baubeginn heuer nichts mehr. Diese Verzögerung ist umso unverständlicher, da die schwierigen, langwierigen Verhandlungen zur Konzeption des Hochwasserdammes, insbesondere in Dörfleins, bereits vom Vorgänger im Amt, Markus Zirkel, abgeschlossen wurden. Harald Werner

■ Fahrtkostenerstattung für Schüler ab der 11. Klasse beschlossen

Was im Amtsblatt nicht zu lesen war.

Folgenden Antrag zum Haushalt 2018 stellte die SPD Fraktion.: Die Stadt Hallstadt soll für alle Hallstadter Schüler ab der 11. bis einschließlich 13. Klasse die Fahrkosten zur Schule mit öffentlichen

Verkehrsmitteln übernehmen.

Dieser Antrag wurde vom Stadtrat einstimmig angenommen. Auf die Frage ab wann das in Kraft trete, antwortete der Bürgermeister: „ab sofort“. Im Amtsblatt stand es vermutlich nicht, weil es die CSU Fraktion nicht erfunden hat.

Unsere Empfehlung an alle Eltern: Gehen sie zur Stadtverwaltung und holen Sie sich das Ihnen zustehende Geld zurück. Die Verwaltung hat den Auftrag eine entsprechende Vorgehensweise auszuarbeiten. Werner Pflaum

Kein Interesse an der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrende?

Seit Jahren setzen wir uns von der SPD für Ihre Sicherheit und Ihren Schutz als Fußgänger und Radfahrer ein. Immer wieder erleben wir selbst, beobachten wir persönlich oder bekommen wir berichtet, dass es an neuralgischen Punkten zu bedrohlichen Situationen kommt.

Gefahrenpunkt Mainbrücke

- Der Radweg existiert nur auf einer Seite
- Fußgänger und Radfahrende teilen sich den Weg ohne klare Abgrenzung, und der Weg ist dafür zu schmal
- Es fehlen Leitplanken als Abgrenzung zur Straße
- Der Bordstein ist viel zu hoch
- Auf Hallstadter Seite endet der Radweg abrupt, und die Radfahrenden müssen sofort in die Straße einfädeln. Nachfolgende Autos achten oft nicht darauf.

Gerade jetzt ist es sinnvoll, dieses Projekt anzugehen, da mit dem Hochwasserschutz noch nicht begonnen wurde. So könnte diese Mainüberquerung noch in die Planungen einfließen. Bereits zweimal haben wir in den Anträgen zum Haushalt 2017 und 2018 die Errichtung eines separaten, kreuzungsfreien Fahrradstegs zwischen Hallstadt und Dörfleins beantragt. Und zweimal fand dieser sinnvolle Antrag leider keine Mehrheit. Die „stichhaltigen“ Argumente dagegen:

- Das kostet viel zu viel Geld
- Irgendwann wird die Brücke saniert, dann könnte eventuell eine günstigere Lösung gefunden werden
- Es ist ja noch nichts passiert
- Selbst der über 80jährige Vater eines Stadtratskollegen wurde als Beweis für die Sicherheit des Radweges herangezogen

Diese Sorglosigkeit unserer Stadtratskolleginnen- und Kollegen macht uns sprachlos. Wir können alle nur von Glück reden, dass noch keine schwerwiegenden Unfälle passiert sind und es bei kleinen Blessuren nach Zusammenstößen auf dem Radweg geblieben ist. Bleibt uns, zu beten, dass dort niemals jemand ernsthaft zu Schaden kommt.



Hier endet der Radweg abrupt



Hoher Bordstein und fehlende Abtrennung zur Straße

Gefahrenpunkt Bereich Marktscheune/Kinderhaus

Dort wird trotz Tempo 10 gerast, was das Zeug hält. Auch hierzu haben wir bereits zweimal den Antrag gestellt, durch Temposchwelmen die Autofahrer zu zwingen, langsam zu fahren. Das massive Problem ist von der Stadtverwaltung durchaus erkannt. Dennoch lehnt die Verwaltung Temposchwelmen mit der Begründung ab, es könnten Fußgänger stolpern oder Radler stürzen. Da sei die Stadt dann in der Haftung. Wir sind der Meinung, dass der Bürgermeister auch endlich einmal mutig eine Entscheidung treffen muss,

ohne sich immer hinter Paragraphen oder der Verkehrsschau zu verstecken. Es ist unsere Straße, und wir können dort alles machen, was wir für sinnvoll erachten. Die Schwellen können so angebracht werden, dass für Fußgänger und Radler schwellenlose Streifen entstehen, auf denen sie ganz gemütlich und sicher laufen und fahren können. Auch der Behindertenbeauftragte der Stadt Hallstadt begrüßt es, wenn endlich Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit ergriffen würden. Unser Fazit: Für die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrenden in Hallstadt interessiert sich offenbar nur die SPD Hallstadt.

Yasmin Birk

■ Wie werden wir im Alter in Hallstadt wohnen?

Ein voller Erfolg war die Veranstaltung des SPD Ortsvereins Hallstadt „Wohnen im Alter in Hallstadt“. Zahlreiche BürgerInnen waren unserem Aufruf gefolgt und haben interessiert dem Vortrag beigewohnt.

Moderiert wurde der Abend von Heiko Nitsche. Herr Clemens Deinzer von der Joseph-Stiftung referierte über die verschiedenen Möglichkeiten des altengerechten Wohnens.

Die zentralen Wünsche von Senioren für das Wohnen im Alter

- Mehrgenerationenwohnen
- Veränderung des Wohnungsmarktes: Mehr barrierefreie Wohnungen
- Wohngemeinschaften
- Treffpunkte (gemeinsame Aktivitäten)
- Normale Wohngegend
- Geschäfte/Freizeitangebote in der Nähe (Selbstverwirklichungsmöglichkeiten)
- Gute Verkehrsverbindungen

Alternative Wohnformen für Senioren

Eine Möglichkeit wäre z.B. Wohnen in der Gemeinschaft, Jung und Alt, Familien mit Kindern und Alleinstehende. Besonders wichtig ist dabei, dass man fußläufig zu den markanten Punkten wie Geschäfte, Gastronomie, Kirche, Ärzten etc. kommt.

Eine andere, Wohnen in einer Demenzgruppe, die natürlich, wie alle anderen



Vier zentrale Komponenten

Projekte auch, von einem sogenannten „Kümmerer“ betreut werden müssten. Dieser „Kümmerer“ sollte von der Kommune gestellt werden.

Wohnen im Alter muss bezahlbar sein!

Dem Vortrag folgte eine rege Diskussion, bei der die Besucher ihre Wünsche, aber auch ihre Sorgen vorbrachten. So kam z.B. zur Sprache, dass altersgerechtes Wohnen auch bezahlbar sein soll. Die Unterbringung in einem Altenheim oder Pflegeheim wird immer teurer und stellt ein großes Problem dar. Nimmt ein privater Investor die Sache in die Hand sind die Mieten sündhaft hoch und jede weitere Leistung muss noch zugebucht werden.

Schlechte Aussichten für Hallstadts Bevölkerung

Deshalb ist die SPD der Meinung, die Stadt muss hier aktiv werden. Da ist Hallstadts Bürgermeister aber ganz anderer Meinung. Er betont immer wieder, auch als er noch CSU Fraktionsvorsitzender war, dass Wohnungsbau, auch sozialer Wohnungsbau, dem freien Markt überlassen werden muss.

Der demographische Wandel und die damit verbundenen Fragen der Wohnformen für Senioren scheint der Bürgermeister komplett auszublenden. Es gibt keinerlei Überlegungen zu diesem wichtigen Thema. Die SPD Hallstadt weiß, dass viele dieses Thema beschäftigt. Wir greifen die Anregungen auf und stellen in den nächsten Wochen entsprechende Anträge, um endlich auch die Senioren und künftigen Senioren in die Überlegungen zur Stadtentwicklung einzubeziehen. Auf unsere Frage wo man sich denn solche Projekte in Hallstadt vorstellen könnte, wurden folgende Standorte genannt:

- Das Partheimüllergelände
- Die alte Feuerwehr in der Mainstraße
- Leerstand Mainstraße/ Ecke Bamberger Straße

Doch am liebsten, und da waren sich alle einig, möchte man solange wie möglich in den eigenen 4 Wänden wohnen.

Matthias Diller



Partner

■ Der Stadtpark – eine Bereicherung für Hallstadt

Nun ist er eröffnet: Der Stadtpark in Hallstadt. Wir finden, er ist wirklich gelungen und lädt Jung und Alt ein, einige Zeit dort zu verweilen. Wie wir bei unseren Besuchen im Park feststellen konnten, wird das neue Angebot gut angenommen.

Die Initiative für den Stadtpark ging von der SPD aus

Auch für den Brunnen, der zunächst der Sparsamkeit geopfert werden sollte, haben wir uns vehement eingesetzt. Letztendlich konnten wir unsere Stadtratskollegen überzeugen, dass gerade für Kinder ein Brunnen ein Anziehungspunkt ist und diesen kleinen und feinen Park aufwertet. Auch die Sportgeräte wurden auf unser Drängen realisiert. Somit ist jetzt für jeden etwas geboten in Hallstadts neuem Stadtpark. Fehlen nur noch Toiletten, die nach langem Ringen auf mehrmaligem Antrag der SPD auch noch gebaut werden.

Hans-Jürgen Wich



Wir testen die „Belastbarkeit“ der Spielgeräte.

■ Aktivitäten des SPD Ortsvereines

Stadtgespräche:

■ Fahrradweg Mainbrücke:

Wir haben uns mit BürgerInnen an der Mainbrücke getroffen, um ihre Meinung zum unzureichenden Radweg zu hören und Lösungsmöglichkeiten direkt vor Ort zu besprechen.

■ Schule Dörfleins:

Zu diesem Thema hatten wir Interessierte zu einem Abend mit Vertretern der Schulgemeinde eingeladen um mit den BürgerInnen die Fakten zum Erhalt der Schule Dörfleins zu erörtern.

■ Wohnen im Alter in Hallstadt:

Zu diesem wichtigen Thema haben wir eingeladen, um über neue Formen des Wohnens im Alter zu informieren und zu diskutieren.

Weitere Aktivitäten:

■ Faschingsumzug:

Seit der Faschingsverein vor 4 Jahren am Rosenmontag einen Umzug ins Leben gerufen hat, beteiligen wir uns daran. In diesem Jahr waren wir mit dem Slogan S (uper) P (ower) D (dynamisches) Team, Wir packen es an! Wieder

am Start. Da es dieses Jahr der Wettergott nicht ganz so toll mit den Akteuren und Zuschauern meinte, haben wir zum 1. Mal auch Glühwein an die Wartenden verteilt. Außerdem haben wir in diesem Jahr auch am Umzug in Oberhaid teilgenommen. Dort wurden wir von vielen Hallstadter und Dörfleiner BürgerInnen herzlich begrüßt.

■ Weihnachtsmarkt:

Bei perfektem Weihnachtswetter haben wir wieder am Weihnachtsmarkt mit Glühwein, Tee und Gerupften teilgenommen.

Angelika Keller

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Angelika Keller,
Mainanger 24, 96103 Hallstadt
Redaktion: Yasmin Birk, Angelika Keller,
Hans-Jürgen Wich, Harald Werner,
Matthias Diller, Heiko Nitsche,
Werner Pflaum
Bilder: Harald Werner, Alessia Keller
Gestaltung: Katja Schimmel, kat's
Mediengestaltung,
katjaschimmel92@gmail.com

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Norbert Czonz	15.06.17
Gudrun Kilian	03.04.18

